

Der Kleiderschrank des 16. Jahrhunderts

Besucher bei den Schneiderinnen – Alte Handwerkerstraße beginnt

ca Lüneburg. Erst am Sonnabend beginnt die Alte Handwerkerstraße in der Altstadt, doch schon gestern Abend hatten Cornelia Böhme, Michaela Rosseburg und Verena Fiedler reichlich zu tun: Die drei Frauen betreuen den Kleiderfundus im Speicher Am Iflock. Rund 350 Kostüme hat der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA) dort eingelagert. Die Mäntel, Hosen, Überwürfe, Kleider, Hemden und Strümpfe müssen in Schuss gehalten werden – reichlich ehrenamtliche Arbeit. Nur wenn die Details stimmen, stimmt bei dem Fest, zu dem am Sonnabend und Sonntag, 3. und 4. September, Tausende Besucher erwartet werden, auch die Atmosphäre einer längst vergangenen Zeit.

Der Nähkreis des ALA hat die Kostüme beispielsweise anhand von alten Bildern geschneidert. „Nach fast 30 Jahren ist vieles verschlissen“, sagt Verena Fiedler. Also haben die Frauen inzwischen manches ergänzt. Neue Hüte wirken sehr elegant.

Rund 200 Mitwirkende bedienen sich im großen Kleiderschrank. „Die Weißwäsche reicht nicht, die müssen wir waschen“, sagt Verena Fiedler. So laufen in der Nacht zu Sonntag Waschmaschinen im Dauerbetrieb, werden Hemden in den mit Kaminöfen eingheizten Wohnzimmern getrocknet und morgens gebügelt.

Natürlich platzen an diesen

Tagen Nähte, reißen Bänder. „Da flicken und nähen wir am Menschen“, erzählt Cornelia Böhme. Männer seien übrigens pflegeleichter, die Damen achten eher auf die Farbe eines Kleides oder die Größe. Doch am Ende sind alle zufrieden.

Handwerk nach alter Sitte

In diesem Jahr feiert der ALA ein Jubiläum, zum 25. Mal bittet der Verein zur Reise in die Renaissance. Seit dem ersten Markt im Jahr 1982 versuchen ALA-Vorsitzender Curt Pomp und seine Mitstreiter, sich an historischen Verhältnissen zu orientieren. „Die Verwendung von Strom und Gas ist schlicht untersagt, weil wir unsere Geschichtsdarstellung ins 16. Jahrhundert verlegt haben“, betont Pomp. So schmieden Handwerker ihr Eisen über offenem Feuer, arbeiten Zimmerleute mit Hobel und Hammer, spinnen Frauen Wolle. Die Stadt-

wache patrouilliert in Kostümen durch die Gassen, und wer kiebig wird, muss damit rechnen, an den Schandpfahl gestellt zu werden.

Seit Jahrzehnten unterstützt der ALA von den Einnahmen den Erhalt uralter Häuser und Wahrzeichen. Ohne den Verein und seine Spenden wäre es beispielsweise schwierig geworden, den Alten Kran im Wasserviertel zu restaurieren. Auch beim Bau von Ewer und Prahm, die heute in der Ilmenau liegen, haben Pomp und Co. geholfen. Einen Teil der aktuellen Kasse möchte der ALA für ein Rundbogenportal an der Salzstraße 23 nutzen. Handwerker wollen die Schönheit einer Haustür und eines Oberlichts wieder besser sichtbar machen.

Am Sonnabend können Lüneburger und Gäste von 12 bis 19 Uhr über die Alte Handwerkerstraße im Schatten von St. Michaelis bummeln. Am Sonntag dauert die Zeitreise von 11 bis 18 Uhr.

Es gibt anlässlich der Alten Handwerkerstraße einige Straßensperrungen im Bereich der Westlichen Altstadt, die zum Teil sogar schon vor dem Veranstaltungswochenende greifen:

Im Einzelnen sind von Donnerstag, 1. September, ab etwa 6 Uhr, bis Montag, 5. September, 16 Uhr, folgende Straßen

gesperrt: Auf dem Meere, Klostergang, Neue Straße, Am Iflock, Johann-Sebastian-Bach-Platz, Auf der Altstadt ab Ecke Obere Ohlingerstraße, Untere Ohlingerstraße und Hinter dem Brunnen.

Von Sonnabend, 3. September, ab etwa 6 Uhr, bis Montag, 5. September, wird zusätzlich der Straßenzug Auf der Altstadt

bereits ab der Ecke Auf der Rübekuhle geschlossen sowie die Obere Ohlingerstraße. In diesem Zeitraum kann die Obere Ohlingerstraße nur aus Richtung Salzbrückerstraße an- und abgefahren werden. Die Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben und der Bereich als Sackgasse ausgewiesen.

Betroffene Bewohner mit ei-

nem gültigen Bewohner-Parkausweis für diese Straßenzüge (Bereich D) können bis zum Montagabend auf die Kurzparkzonen und ausgewiesenen Bewohnerparkbereiche in den anliegenden Straßenzügen ausweichen, also in die Neuetorstraße, auf den Parkplatz Am Marienplatz, in die Egersdorffstraße, Hinter der Bardowicker

Mauer und Reitende-Diener-Straße. Die für das Fest gültigen Halteverbote sind bereits ausgeschildert und sollten unbedingt beachtet werden.

Noch ein Tipp der Stadtverwaltung: Besucher, die mit dem Auto in die Stadt fahren, sollten das Parkhaus Am Rathaus oder den Parkplatz Süzwiesen nutzen. sp



Michaela Rosseburg (l.) probiert ein Kleid an, das Vorbild stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert. Cornelia Böhme hilft bei der Modenschau. Die Frauen betreuen gemeinsam mit Verena Fiedler den Kostümfundus des ALA. Das bedeutet übers Jahr Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Foto: be

Heeresmusiker holen Fans ins Film-„Boot“

Benefizkonzert begeistert das Publikum

rast Lüneburg. André Rieu selbst war gestern Abend nicht dabei, aber das Heeresmusik-korps 1 aus Hannover wusste mit einem Potpourri mit Melodien des Virtuosen zu überzeugen. Die Musiker in Uniform haben längst eine eigene Fangemeinde in der Lüneburger Region – und die wächst ständig: Am Mittwochabend wurden sie im ausverkauften Theater vom Publikum gefeiert, sie gaben ihr mittlerweile drittes Benefizkonzert zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Kreis- und Bezirksverband Lüneburg.

Vor Konzertstart machte die stellvertretende Landrätin Elke Stange klar, dass den Zuhörern an diesem Abend nicht nur etwas musikalisch Exzellentes geboten wird, sondern dass sie auch Gutes tun und die Frie-

denarbeit über den Gräbern vor allem von jungen Menschen fördern.

Dafür dankten ihnen die Musiker unter Leitung von Oberstleutnant Manfred Peter mit einem mitreißenden Streifzug durch verschiedene Musikgenres. Sie starteten, wie es von Militärmusikern zu erwarten ist, mit einem Marsch und zwar dem des 4. Hannoverschen Infanterie-Regiments, legten dann nach der Ouvertüre „Marinarelle“ mit dem Marsch und Springanz der Komödianten aus der Smetana-Oper „Die verkaufte Braut“ nach.

Eine Stärke des Orchesters sind die Film- und Musical-Melodien, das Lüneburger Publikum überzeugte es unter anderem mit Highlights aus dem Musical „Elisabeth“, dem Sound aus dem deutschen Hol-

lywood-Erfolg „Das Boot“ und dem Titel „I know him so well“ aus dem von den ABBA-Männern Björn und Benny geschriebenen Musical „Chess“.

Eines der stärksten Stücke des Abends war der lockere Titel „Swingin' Trombones“ – das Solo für fünf Posaunen meisterte Manfred Schneider.

Dazwischen gab es immer wieder schmissige Militärklänge wie den „Marsch des Soldaten Robert Bruce“, den „Marsch des Hannoverschen Kronprinz-Dräger-Regiments“ und zum Finale den „Steinmetz-Marsch“. Das war ein Mix genau nach dem Geschmack der 550 Musikfreunde, die den Gästen aus Hannover mit reichlich Applaus dankten – und nun auf ein Wiedersehen mit dem erfolgreichen Orchester im kommenden Jahr hoffen.



Oberstleutnant Manfred Peter und seine Musiker vom HMK 1 aus Hannover glänzten mit Märschen, Musical-Melodien und Film-Hits vor 550 Zuhörern im Lüneburger Theater. Foto: be

ACHTUNG!

Jetzt TOTAL günstig

TIEFPREISAKTION

JETZT ZUGREIFEN!

Vlies-Tapeten	versch. Dessins u. Farben	zum Aussuchen jede Rolle	4,50
Teppich-Fliesen	mit Bitumenrücken	zum Aussuchen jeder m ²	10,-
Schurwoll-Teppichboden		jeder m ²	10,-
Seitenzug-Rollos	bis 120 cm brt.	zum Aussuchen jedes Rollo	10,-
abgetönte Innenfarbe	versch. Töne	zum Aussuchen jeder 5l Eimer	12,-
Alu-Jalousien	bis 180 cm breit	zum Aussuchen jede Jalousie	15,-
4 Jahreszeiten-Bett	zusammengeknüpft 1 Sommer- + 1 Übergangsbett		29,-

Unser Service für Sie

Wir liefern, nähen und verlegen...

hol's von...

Tep & Tap
HEIMDEKOR & FACHMARKT

...wo denn sonst!

Lüneburg Am Alten Eisenwerk